



BRASILIEN | ARGENTINIEN | CHILE VON DEN WASSERFÄLLEN IN DIE ATACAMAWÜSTE

TAG 1: ABFLUG von Deutschland

TAG 2: ANKUNFT

In Sao Paulo oder Rio de Janeiro (je nach Flugverbindung) und Weiterflug nach Foz do Iguazu Empfang und Transfer ins Hotel.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 3: BRASILIANISCHE SEITE DER WASSERFÄLLE - VOGELPARK

- brasilianische Seite des Nationalparks
- Besichtigung des Vogelparks

Unsere Reise beginnt mit der Besichtigung der brasilianischen Seite des Iguazú-Nationalparks und wir können einen ersten Eindruck dieser schönsten Wasserfälle Südamerikas genießen. Möglichkeit zum Helikopterflug über die Fälle (fakultativ). Am Nachmittag besuchen wir den bekannten Vogelpark Parque das Aves mit vielen südamerikanischen aber auch weltweiten Vogelarten. Möglichkeit zum Besuch des Itaipu-Wasserkraftwerks (optional).

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 4: ARGENTINISCHE SEITE DER WASSERFÄLLE

- Grenzwechsel nach Argentinien
- Ganztagesexkursion in den argentinischen Teil des Nationalparks
- Garganta del Diabolo

Am Morgen steht uns der Grenzwechsel nach Argentinien bevor und den weiteren Tag verbringen wir im argentinischen Teil des Iguazú-Nationalparks. Es gibt dort viele Wege und Stege die wir erkunden können, der Höhepunkt bildet sicherlich die Garganta del Diabolo – der Teufelsschlund, wo die meisten Wassermassen in die Tiefe stürzen.

🏠 *Hotelübernachtung*



TAG 5: IGUAZÚ – SAN IGANCIO MINI – POSADAS

- argentinische Waldprovinz Misiones
- Besuch der Jesuitenreduktion San Ignacio Mini

Heute beginnt unsere Überlandreise in Richtung Süden. Die Waldprovinz Misiones nimmt uns auf und führt uns durch sanft hügelige Landschaft nach San Ignacio Mini. Diese gut erhaltene ehemalige Jesuitenreduktion vermittelt uns einen guten Eindruck über die damaligen Verhältnisse und Hintergründe. Nach der interessanten Besichtigung ist es nicht mehr weit bis zur Provinzhauptstadt Posadas, wo wir ein gutes Hotel beziehen.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 6: POSADAS – PRESIDENCIA ROQUE SAENZ PEÑA

- weite Graslandschaften in Argentinien
- Überquerung Rio Paraná

Ausgehend von Posadas schließt sich die nächste Provinz Corrientes an. Auf dem Weg in die Hauptstadt erleben wir weite Graslandschaften mit Vogelbeobachtungsmöglichkeiten. Eine gewaltige Brücke führt über den Rio Paraná, die wir zu Fuß überqueren können. Auf der anderen Seite erwartet uns die Provinz Chaco und am Nachmittag erreichen wir den landwirtschaftlich bedeutenden Ort Saenz Peña, wo wir für die Nacht bleiben.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 7: SAENZ PEÑA – SALTA

- Chaco-Durchquerung
- einsame Landschaft

Der Chaco gehört zu den letzten Großlandschaften Südamerikas. Diese Dornbuschsavanne dehnt sich auch bis nach Paraguay und Bolivien aus und beherbergt sehr viele Vogelarten. Die Menschen dort leben oftmals von der Holzkohlegewinnung und bauen neuerdings auch Baumwolle und Soja an. Wir durchqueren den argentinischen Chaco über die nicht immer gute Ruta 16. Erst am Abend erreichen wir Salta, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz.

△ *Hotelübernachtung*



TAG 8: SALTA STADTTAG

- Stadtrundgang in Salta
- Zeit zur freien Verfügung
- Möglichkeit zum Besuch einer Peña (optional)

Salta – La Linda (die Schöne) zählt zu den schönsten Kolonialstädten Argentiniens. Sie ist es wert, einen ganzen Tag dort zu verbringen. Wir besuchen den Cerro San Bernardo, kommen am Güemes-Denkmal, an der San Franciscokirche, am Plaza und auf dem Markt vorbei. Zeit zur freien Verfügung am Nachmittag. Am Abend besteht die Möglichkeit zum Besuch einer Peña (optional).

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 9: SALTA – PURMAMARCA

- Besuch von Humahuaca
- Wanderung um den 7-Farbenberg

Über die Ruta 9 verlassen wir Salta in Richtung Norden und klettern nach San Salvador de Jujuy in der gleichnamigen Provinz in die Anden. Unser Ziel ist die Quebrada de Humahuaca, eine Schlucht die berühmt ist für ihre Farben. Wir erkunden diese farbenprächtige Schlucht mit ihrer schönen Landschaft und alten Kirchen bis in den Ort Humahuaca. Im Örtchen Purmamarca unternehmen wir am Spätnachmittag eine kleine Wanderung rund um den berühmten 7-Farbenberg.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 10: SALAR GRANDE – SAN PEDRO DE ATACAMA

- Salzsee Salar Grande
- Wüstendorf San Pedro de Atacama

Die erneute Andenüberquerung nach Chile steht bevor! Auf schmaler Serpentinestrecke erklettern wir das Gebirge und erreichen so die auf 3.500 Meter Höhe gelegene Bergwüste, die so genannte Puna. Hier oben breitet sich der riesige Salzsee Salar Grande aus – eine Unendlichkeit aus Weiß, die uns auf einen anderen Planeten zu verzaubern scheint. Wir machen einen ausführlichen Stopp, um dieses Naturspektakel genießen zu können. Grandiose Hochandenlandschaft begleitet unseren Weg nach Chile, wo wir über den Paso de Jama nach einem ereignisreichen Tag in dem berühmten Wüstendorf San Pedro de Atacama eintreffen.

🏠 *Hotelübernachtung.*



TAG 11: SAN PEDRO DE ATACAMA – MONDTAL

- Zeit zur freien Verfügung in San Pedro de Atacama
- Ausflug ins Mondtal

Erholungstag im ruhigen Oasenstädtchen. Wir haben am Morgen Zeit für Streifzüge durch San Pedro de Atacama und durch das fantastische Valle de la Muerte, bevor wir gegen Nachmittag zum Ausflug ins Valle de la Luna starten.

Der Ausflug unter warmem Abendsonnenlicht ins faszinierende Mondtal mit seinen Sanddünen, Gipskristallen und Salzformationen bietet gewiss den Tageshöhepunkt, das Erleben des Sonnenunterganges dort schließt unseren Tag ab.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 12: EL TATIO – SALAR DE ATACAMA

- höchstgelegenes Geysirfeld der Erde – El Tatio
- Thermalbad im Geysirfeld
- Besuch des Salar de Atacama

Ganz früh schon brechen wir mit einer örtlichen Agentur und deren Fahrzeug zur abenteuerlichen Exkursion zum höchstgelegenen Geysirfeld der Erde – El Tatio – auf. In 4.150 Meter Höhe entlädt sich vor imposanter Bergkulisse der Boden mit aufsteigenden Dampfsäulen und sprudelnden Heißwasserquellen. Dies atemberaubende Naturschauspiel wird schließlich von der Morgensonne wieder beendet, und unseren Aufenthalt schließt ein Thermalbad inmitten des Geysirfeldes ab. Vorbei an schneebedeckten Vulkanen geht es auf holpriger Piste zurück nach San Pedro de Atacama.

Am Spätnachmittag besuchen wir den beeindruckenden Salar de Atacama, der sicherlich einen Höhepunkt in dieser Region Chiles darstellt. Auf dem Salzsee erleben wir den Sonnenuntergang.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*



TAG 13: LASANA – CHIU CHIU – CHUQUICAMATA-MINE

- beeindruckende Festungsanlage Lasana
- Oasendörfchen Chiu Chiu
- Führung durch Tagebaukupfermine

Am Morgen verlassen wir das Oasenstädtchen San Pedro de Atacama in Richtung Calama. Auf dem Weg dorthin machen wir einen Abstecher nach Lasana, Chiles beeindruckender Festungsanlage aus der Atacamakultur. Sie liegt eingebettet in einem Flusstal vor schöner Vulkankulisse. Nach dem Besuch des nahe liegenden kleinen Oasendörfchens Chiu Chiu mit seiner sehr schönen alten Indiokirche aus Adobe und Kakteenholz erreichen wir Chuquicamata. „Chuqui“ beherbergt die weltgrößte offene Tagebaukupfermine. Innerhalb einer organisierten Führung lernen wir das Minengelände mit seinem kilometerbreiten Loch kennen, aus dem gewaltige Lastenfahrzeuge die kupferhaltige Erde nach oben schaffen. Übernachtung in Calama.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 14: ATACAMAWÜSTE – SALAR DE PINTADOS

- Fahrt auf der Panamerikana
- trockene Atacamawüste
- Salzpflanze Salar de Pintados
- Tamarugal-Wüstenbäume

Unsere Fahrt auf der weltbekannten Panamerikana führt uns Richtung Norden mitten durch die Atacamawüste – eine der trockensten Wüsten der Erde! Unterwegs begegnen wir immer wieder Zeugen präkolumbianischer Kulturen, die an Berghängen bildhafte Gestaltungen – Geoglifos – hinterlassen haben. Schließlich erreichen wir den Salar de Pintados, eine riesige erdfarbene Salzpflanze. In dieser Gegend regnet es 100 bis 150 Jahre lang keinen Tropfen, man kann dort ein ganzes Menschenleben ohne Regen verbringen! Erstaunlich deshalb die vielen Tamarugal-Wüstenbäume, die lediglich vom Grundwasser existieren. In der Küstenstadt Iquique werden wir heute ein Hotel beziehen.

△ *Hotelübernachtung*



TAG 15: SALPETER-GEISTERSTÄDTE – ARICA

- verlassene Salpeterstädte
- grandiose Schluchten
- Ankunft in der nördlichsten Stadt Chiles - Arica

Wir gehen auf Spurensuche in zwei verlassenen Salpeterstädten: Oficina Salitrera Humberstone sowie Oficina Salitrera Santa Laura sind nur zwei von ca. neunzig ehemaligen chilenischen Städten, die während ihrer Blüte im „Goldenen Zeitalter des Salpeters“ insgesamt rund 10.000 Einwohner zählten. Nach Zusammenbruch des Salpeterhandels wurden die Siedlungen verlassen, und die verrostenden Maschinen, die Wohnhäuser und Plätze mit herumliegendem Arbeitsgerät sind zu Geisterstädten in der Wüste geworden. Auf der Weiterfahrt Richtung Norden ist die Wüste mehrere Male von beeindruckenden, bis zu 1000 Meter tiefen Schluchten eingeschnitten, auf deren Grund sich grüne Flussoasen ausbreiten. Gegen Abend Ankunft in Arica – der nördlichsten Stadt Chiles.

Abschlussabend.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 16: ABFLUG

Flug von Arica über Santiago de Chile nach Deutschland

TAG 17: ANKUNFT

in Deutschland